



HALBJAHRESBERICHT 2018

VZ GRUPPE

HALBJAHRESBERICHT 2018

Kennzahlen	Seite 2
Erstes Halbjahr 2018	Seite 4
Interview mit Matthias Reinhart	Seite 5
Finanzbericht	Seite 7
Informationen für die Aktionäre	Seite 25

KENNZAHLEN

Erfolgsrechnung

in CHF Mio.

	1. HJ 18	2. HJ 17	1. HJ 17	2. HJ 16	1. HJ 16
Total Betriebsertrag	141,3	132,5	127,8	122,1	113,8
Total Betriebsaufwand	78,6	78,1	71,1	65,7	63,0
Betriebsergebnis (EBITDA)	62,8	54,4	56,7	56,4	50,8
Reingewinn¹	48,7	42,7	44,2	43,7	40,4

1 Inklusive Minderheitsanteile.

Bilanz

in CHF Mio.

	30.06.18	31.12.17	30.06.17	31.12.16	30.06.16
Bilanzsumme	2'969,9	2'703,5	2'320,9	2'434,6	2'332,8
Eigenkapital ¹	467,5	459,5	420,4	420,1	383,6
Netto-Liquidität ²	369,4	366,0	378,8	389,6	333,5

1 Inklusive Minderheitsanteile.

2 Beinhaltet: Flüssige Mittel, kurzfristige Geldanlagen, Wertschriften, Finanzanlagen abzügl. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden, langfristige Finanzverbindlichkeiten und Bankverpflichtungen.

Eigenkapitalkennzahlen

	30.06.18	31.12.17	30.06.17	31.12.16	30.06.16
Eigenkapitalquote ¹	15,7%	17,0%	18,1%	17,3%	16,5%
Harte Kernkapitalquote (CET 1) ²	27,5%	30,4%	29,9%	27,9%	26,5%
Gesamtkapitalquote (T1 & T2) ²	27,5%	30,4%	29,9%	27,9%	26,5%

1 Eigenkapital im Vergleich zur Bilanzsumme gemäss konsolidierter Bilanz.

2 Die VZ Gruppe verwendet seit dem Berichtsjahr 2017 den internationalen Ansatz (SA-BIZ). Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Werte per 30.6.2017 angepasst.

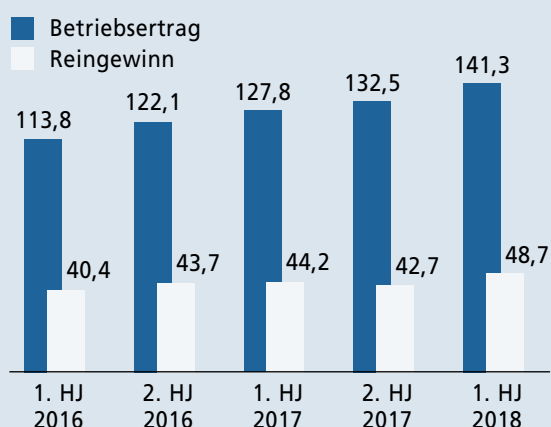
Verwaltungsbestände

in CHF Mio.

	30.06.18	31.12.17	30.06.17	31.12.16	30.06.16
Assets under Management	22'653	21'775	19'982	18'415	17'272

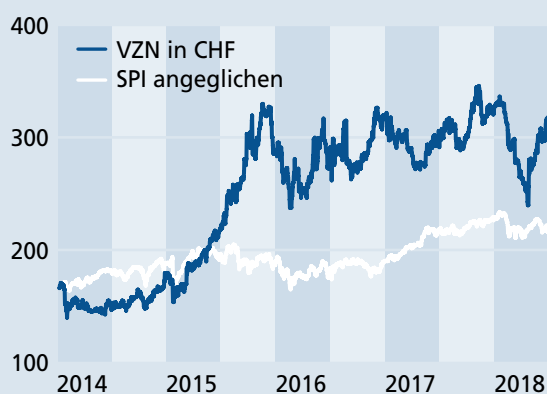
Geschäftsentwicklung

in CHF Mio.



Aktienkurs VZ Holding N (VZN)

1.1.2014 bis 30.6.2018



Aktienstatistik

	30.06.18	31.12.17	30.06.17
Ausgegebene Aktien	8'000'000	8'000'000	8'000'000
Eingetragene Aktionäre	1'626	1'491	1'571
Aktienkurs in CHF	312.00	330.50	307.75
Tiefster Kurs im Halbjahr in CHF	240.00	288.75	271.75
Höchster Kurs im Halbjahr in CHF	336.50	346.00	318.00
Börsenkapitalisierung in CHF Mio.	2'496	2'644	2'462

Beteiligungsverhältnisse

	30.06.18	31.12.17	30.06.17
Matthias Reinhart (direkt und indirekt)	61,00%	60,90%	60,90%
Mitglieder des Verwaltungsrats	1,43%	1,42%	1,42%
Übrige Mitglieder der Geschäftsleitung	2,88%	2,84%	2,97%
Mitarbeitende ¹	2,66%	2,68%	2,74%
Mawer Investment Management Ltd ²	3,14%	3,14%	3,12%
Capital Group Companies, Inc.	3,00%	3,00%	3,00%
Eigene Aktien	0,86%	0,72%	0,62%

1 Ausgewiesen sind alle Aktien von Mitarbeitenden, die im Aktienregister deponiert oder eingetragen sind.
2 Davon wurden 0,93% von einem Dritten zur Ausübung nach freiem Ermessen übertragen.

Personalbestand

	30.06.18	31.12.17	30.06.17	31.12.16	30.06.16
Vollzeit-Äquivalente	872,7	840,4	793,7	771,5	718,3

VZ GRUPPE: ERSTES HALBJAHR 2018

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär

- Unsichere Finanzmärkte** Aus Schweizer Sicht hätte das Umfeld im ersten Halbjahr freundlicher sein können. Anfang Jahr nahm die Volatilität an den Finanzmärkten deutlich zu, und in Schweizer Franken gemessen verloren einige wichtigen Anlageklassen an Wert. Während die Unternehmen weltweit von der starken Konjunktur profitieren, stellen die wachsenden Spannungen zwischen den USA und ihren Handelspartnern die Weltwirtschaft auf eine harte Probe.
- Gut 10 Prozent mehr Ertrag und Gewinn** Der Gegenwind an den Finanzmärkten hat unser Wachstum nicht wesentlich beeinträchtigt. Gegenüber der Vorjahresperiode wuchsen die Betriebserträge um 10,6 Prozent von 127,8 auf 141,3 Millionen Franken. Wie erwartet sind die Betriebskosten praktisch im Gleichschritt mit den Erträgen gestiegen, nämlich um 10,5 Prozent auf 78,6 Millionen Franken. Mit 48,7 Millionen Franken fiel der Reingewinn 10,3 Prozent höher aus.
- Höhere Bilanzsumme** Seit Anfang Jahr wuchs die Bilanzsumme um 9,9 Prozent auf 2,97 Milliarden Franken an. Die Zunahme ist vor allem darauf zurückzuführen, dass Kundinnen und Kunden grosse Beträge nicht investieren, sondern auf dem Konto stehen lassen. Auch das Eigenkapital ist gewachsen, obwohl im Frühling die Dividenden für 2017 ausgeschüttet wurden. Im Branchenvergleich bleiben sowohl die Eigenkapitalquote als auch die Kernkapitalquote mit 15,7 beziehungsweise 27,5 Prozent erwartungsgemäss überdurchschnittlich hoch.
- Erfreulicher Kundenzustrom** Im ersten Halbjahr liessen sich wieder viele neue Kundinnen und Kunden vom VZ beraten, und viele haben sich für unsere Verwaltungsdienstleistungen entschieden. Bei der Verwaltung kamen im ersten Halbjahr netto rund 2000 Neukunden dazu; unser mittelfristiges Ziel von 4000 pro Jahr bleibt also realistisch. Gleichzeitig arbeiten wir daran, dass unsere Kunden mehr als eine Dienstleistung nutzen. Davon profitieren beide Seiten: Mit jeder Dienstleistung, die Kundinnen und Kunden über das VZ beziehen, sparen sie Gebühren und Prämien, und das VZ erweitert seine Ertragsbasis. Der Erfolg dieser Strategie ist unter anderem an den verwalteten Vermögen abzulesen: Sie wuchsen im ersten Halbjahr von 21,8 auf 22,7 Milliarden Franken, wovon 1,3 Milliarden Franken auf Netto-Neugeld entfielen.
- Ausblick** Wir gehen davon aus, dass sich die positive Entwicklung auch im zweiten Halbjahr fortsetzt. Ob das Wachstum gleich stark oder schwächer ausfallen wird als im ersten Halbjahr, hängt auch vom wirtschaftlichen Umfeld und der Volatilität der Finanzmärkte ab. Insgesamt gehen wir davon aus, dass Ertrag und Gewinn im Geschäftsjahr 2018 höher ausfallen werden als im Geschäftsjahr 2017 und dass wir dementsprechend die Dividende erneut erhöhen können.

Wir bedanken uns bei allen, die mit dem VZ verbunden sind und seine Entwicklung mitgestalten.

Zürich, 15. August 2018



Fred Kindle
Präsident des Verwaltungsrats



Matthias Reinhart
Vorsitzender der Geschäftsleitung

«UNSERE KUNDINNEN UND KUNDEN SPAREN GELD MIT JEDER DIENSTLEISTUNG, DIE SIE ÜBER UNS BEZIEHEN.»

Adriano Pavone, Leiter Medienarbeit, diskutiert die Ergebnisse und Aussichten der VZ Gruppe mit Matthias Reinhart, Vorsitzender der Geschäftsleitung.

Herr Reinhart, sind Sie zufrieden mit den letzten sechs Monaten?

Im grossen Ganzen ja, obwohl das Umfeld nicht so freundlich war wie erhofft. Weil die Zinsen in den letzten Monaten leicht gestiegen sind, haben alle zins-sensitiven Anlagen wie Immobilien und Anleihen an Wert verloren. Die Aktien grosser Schweizer Unternehmen schnitten ebenfalls schlecht ab. Das schlägt sich in den Portfolios vieler Schweizer Kunden nieder, weil sie sehr stark auf Titel einheimischer Unternehmen setzen.

«Die Delle bei den Honoraren ist technischer Natur und sagt nichts über die Zukunft aus.»

Trotzdem hat die VZ Gruppe 10,6 Prozent mehr Ertrag erwirtschaftet.

Das ist richtig. Das Wachstum liegt im Rahmen unserer Erwartung und entspricht der Entwicklung, die wir vorausgesagt haben. Für Gegenwind sorgte die Korrektur an den Finanzmärkten Ende Januar. Die überdurchschnittliche Volatilität führte hingegen zu einer Zunahme der Börsentransaktionen und schlug sich positiv im Handelsertrag der VZ Depotbank nieder. Über das gesamte Halbjahr gesehen hielten sich die positiven und negativen Impulse in etwa die Waage.

Die Beratungshonorare stagnieren. Gehen Ihnen die Kunden aus?

Nein, dieser Eindruck täuscht. Wir haben wieder viele Kundinnen und Kunden dazugewonnen, und die Zahl der Beratungsprojekte hat gegenüber der Vorjahresperiode ebenfalls zugenommen. Die scheinbare Stagnation ist auf den Wechsel zum tieferen Mehrwertsteuersatz zurückzuführen. Seit 1. Januar gilt für unsere Dienstleistungen der tiefere Steuersatz von 7,7 Prozent. Um die Mehrwertsteuer korrekt abzurechnen, haben wir alle Erträge abgegrenzt, die 2017 zuzurechnen sind. Bis dann galt der höhere Satz von 8 Prozent. Darum wurden im Januar kaum Erträge

verbucht. Auch diesen «Abgrenzungseffekt» haben wir letztes Jahr angekündigt. Die Delle in der Entwicklung der Honorare in diesem Jahr ist also rein technischer Natur und hat keine Aussagekraft für die Zukunft.

Mir ist aufgefallen, dass die finanzielle Berichterstattung für die Aktionäre etwas anders aussieht. Was hat sich genau geändert?

Sie ist einfacher und transparenter geworden, denn Erträge aus der Vermögensverwaltung und Bankerträge sind nicht mehr vermischt. Neu trennen wir klar zwischen Erträgen, die direkt von den verwalteten Vermögen abhängen, und Erträgen, die aus dem Bankgeschäft stammen wie die Transaktionsgebühren, das Handlungsergebnis und das Ergebnis aus dem Zinsdifferenzgeschäft. Das macht es für Aktionäre und Analysten einfacher, unser Ergebnis zu beurteilen.

Wenn ich das Nettoneugeld auf die Financial Consultants umrechne, liegt die Quote mit 17,6 Millionen Franken pro Full Time Equivalent am unteren Rand Ihres Zielbands von 17 bis 20 Millionen. Wie schätzen Sie diese Entwicklung ein?

Das ist korrekt: In den letzten 12 Monaten ist das Nettoneugeld um rund 18 Prozent von 1,1 auf 1,3 Milliarden Franken gewachsen. Mit 17,6 Millionen Franken pro Full Time Equivalent liegt die Quote tatsächlich am unteren Rand des Zielbands, aber deutlich über den 16 Millionen Franken in der Vorjahresperiode. Ob sie in den kommenden Monaten und Jahren weiter steigt oder wieder abnimmt, hängt in erster Linie vom Umfeld ab. Bei einer nachhaltigen Verschlechterung des Umfelds wäre sie kaum auf diesem Niveau zu halten, bei einer Verbesserung ist ein weiterer Anstieg hin zum oberen Rand unseres Zielbands möglich.

Mitte Jahr nutzten rund 35'000 Kundinnen und Kunden eine oder mehrere Dienstleistungsplattformen wie die VZ Depotbank, das Hypothekenzentrum, den VZ Versicherungspool oder die Vermögensverwaltung des VZ. Das sind gut 2000 mehr als vor sechs Monaten. Wie sieht Ihre Prognose für das gesamte Jahr aus?

Das Geschäftsmodell und die Positionierung der VZ Gruppe sorgen für eine stabile Entwicklung der Nachfrage. Wenn es keine Überraschungen gibt, rech-



nen wir damit, dass im zweiten Halbjahr weitere 2000 dazukommen, und dass sich die Entwicklung auch mittelfristig in einem ähnlichen Tempo fortsetzt.

Es ist Ihr erklärtes Ziel, dass alle Ihre Kunden mehr Dienstleistungen über das VZ beziehen. Sehen Sie hier Erfolge?

Das bleibt ein sehr wichtiges Ziel. Hier hilft uns, dass die Kundinnen und Kunden Geld sparen mit jeder Dienstleistung, die sie über uns beziehen. Erfahrungsgemäss kann es Jahre dauern, bis jemand den Anbieter wechselt, aber die Entwicklung zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Der Vergleich mit den Vorjahreszahlen bestätigt diese Einschätzung. Einen grossen Beitrag zu diesem Erfolg leisten unsere Private Client Consultants. Diese Funktion haben wir vor zwei Jahren eingeführt. Ihre Aufgabe ist es, den Kundinnen und Kunden unsere Angebote vorzustellen und sie beim Wechsel zu unterstützen.

«Es kann Jahre dauern, bis jemand umsteigt, aber die Entwicklung zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.»

Im Verwaltungsgeschäft ist die Marge geschrumpft. Woran liegt das?

Die Marge, die wir auf den verwalteten Vermögen erwirtschaften, erodiert seit mehreren Jahren. Dafür gibt es vor allem drei Gründe: Erstens folgen immer mehr Kundinnen und Kunden unserer Empfehlung, passive Anlagen einzusetzen. Darum nehmen unsere Ver-

waltungs- und Transaktionserträge ab. Zweitens werden All-in-Fees immer beliebter, was zu einer weiteren Einbusse führt. Und drittens drücken die Negativzinsen auf unsere Erträge.

Warum ist die Bilanzsumme so stark gewachsen?

Wir stellen fest, dass viele Kundinnen und Kunden grosse Beträge auf dem Konto «parkieren». Das lässt unsere Bilanz anwachsen und verursacht Kosten. Denn die Negativzinsen, die wir der SNB für diese Einlagen zahlen, geben wir nicht weiter.

Seit letztem Herbst ist die VZ Depotbank auch in Deutschland operativ. Was hat sich seither getan?

Die neue Dienstleistung kommt gut an. Mitte Jahr waren schon 70 Prozent der Verwaltungskunden auf die neue Depotbank überführt. Wir erwarten, dass die zusätzlichen Erträge der Bank ihre Kosten nächstes Jahr erstmals decken werden. Für unsere Entwicklung in diesem Markt bedeutet die Eröffnung einer eigenen Bank einen wichtigen Schritt.

Was gibt es sonst noch Neues?

Diesen Sommer haben wir unsere erste Niederlassung in der italienischen Schweiz eröffnet. Damit ist der letzte grosse weisse Fleck von der Schweizerkarte verschwunden. Die ersten Erfahrungen sind vielversprechend. Wir sind zuversichtlich, dass wir den erheblichen Aufwand, der mit einer zusätzlichen Sprache verbunden ist, zeitnah ausgleichen können. Gleichzeitig arbeiten wir intensiv an der Digitalisierung der Kundenschnittstellen weiter, vor allem an der mobilen Version unseres Finanzportals, dem digitalen Cockpit unserer Kundinnen und Kunden.

Wie sieht Ihr längerfristiger Ausblick aus?

Mit unserem Geschäftsmodell sind wir sehr gut positioniert, denn der Nutzen unserer Dienstleistungen ist für unsere Kundinnen und Kunden greifbar. Der Markt ist sehr gross, und er wächst weiter, dafür sorgt der demografische Trend. Das gibt der VZ Gruppe viel Raum für die weitere Entwicklung – in der Schweiz und auch in ausgewählten Märkten im Ausland. Darum sind wir weiterhin zuversichtlich.

FINANZBERICHT

Konsolidierte Erfolgsrechnung	Seite 8
Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	Seite 9
Konsolidierte Bilanz	Seite 10
Konsolidierte Mittelflussrechnung	Seite 11
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	Seite 12
Anhang zur konsolidierten Halbjahresrechnung	Seite 13

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

CHF '000

	Anhang	1. HJ 2018	2. HJ 2017	1. HJ 2017
Honorarertrag		10'424	11'198	10'518
Verwaltungsertrag	7			
Aus verwalteten Vermögen ¹		85'179	82'723	76'680
Übriger Verwaltungsertrag		9'904	9'653	9'293
Bankertrag aus Kommissions- und Handelsgeschäft ¹	7	30'132	23'308	25'571
Bankertrag aus Zinsgeschäft ¹	7			
Zinsertrag		5'104	4'325	5'968
Zinsaufwand		(2'783)	(1'211)	(2'448)
Verdiente Netto-Versicherungsprämien		3'143	2'166	2'033
Netto Wertminderungen aus finanziellen Vermögenswerten	2	(13)	0	0
Übriger Betriebsertrag		244	317	141
Total Betriebsertrag		141'334	132'479	127'756
Personalaufwand		(56'085)	(52'909)	(51'092)
Übriger Betriebsaufwand	8	(20'473)	(23'722)	(18'681)
Versicherungstechnischer Aufwand ²		(1'996)	(1'477)	(1'313)
Total Betriebsaufwand		(78'554)	(78'108)	(71'086)
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)		62'780	54'371	56'670
Abschreibungen und Amortisationen		(4'995)	(4'359)	(4'079)
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		57'785	50'012	52'591
Finanzaufwand		(66)	(60)	(60)
Finanzertrag		29	42	49
Finanzergebnis		(37)	(18)	(11)
Gewinn vor Steuern		57'748	49'994	52'580
Gewinnsteuern		(9'048)	(7'335)	(8'416)
Reingewinn		48'700	42'659	44'164
Zuordnung:				
Aktionäre der VZ Holding AG		48'649	42'619	44'135
Minderheitsanteile		51	40	29
Gewinn pro Aktie (CHF)		6.11	5.37	5.55
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)		6.10	5.35	5.53

1 Im Berichtsjahr 2018 wurde die Aufteilung der Erträge in «Verwaltungsertrag aus verwalteten Vermögen» und «Bankertrag» geändert. Zusätzlich wird der «Bankertrag» aufgrund von IFRS 9 neu separat als «Bankertrag aus Kommissions- und Handelsgeschäft» und «Bankertrag aus Zinsgeschäft» ausgewiesen. Zur Verbesserung der Transparenz werden unter «Verwaltungsertrag aus verwalteten Vermögen» nur noch die Erträge ausgewiesen, die direkt von den verwalteten Vermögen abhängen. Nähere Angaben dazu sind im Anhang 7 zu finden.

Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreswerte entsprechend angepasst: Im 2. HJ 2017 wurden TCHF 12'159 und im 1. HJ 2017 TCHF 13'147 vom «Verwaltungsertrag aus verwalteten Vermögen» in den «Bankertrag aus Kommissions- und Handelsgeschäft» umgegliedert.

2 Neu ist der versicherungstechnische Aufwand nicht mehr im übrigen Betriebsaufwand enthalten, sondern wird separat ausgewiesen. Das erhöht die Transparenz, weil der Aufwand in Beziehung zu den verdienten Netto-Versicherungsprämien gesetzt werden kann.

Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreswerte entsprechend angepasst: Im 2. HJ 2017 wurden TCHF 1477 und im 1. HJ 2017 TCHF 1313 aus dem übrigen Betriebsaufwand ausgegliedert.

KONSOLIDIERTE GESAMTERGEBNISRECHNUNG

CHF '000

	1. HJ 2018	2. HJ 2017	1. HJ 2017
Reingewinn gemäss Erfolgsrechnung	48'700	42'659	44'164
Sonstiges Ergebnis, welches in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden kann			
Währungsumrechnungsdifferenzen	(216)	1'752	470
Steuereffekte	0	0	0
Total sonstiges Ergebnis nach Steuern, welches in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden kann	(216)	1'752	470
Sonstiges Ergebnis, welches nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden kann			
Neubewertung der Vorsorgeverpflichtung	754	(2'489)	(725)
Steuereffekte	(160)	477	153
Total sonstiges Ergebnis nach Steuern, welches nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden kann	594	(2'012)	(572)
Gesamtergebnis	49'078	42'399	44'062
Zuordnung:			
Aktionäre der VZ Holding AG	49'027	42'366	44'033
Minderheitsanteile	51	33	29

KONSOLIDIERTE BILANZ

CHF '000

	Anhang	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2017
Aktiven				
Flüssige Mittel		776'404	695'459	521'629
Kurzfristige Geldanlagen		270'373	215'542	168'600
Wertschriften zum Fair Value		453	110	71
Forderungen gegenüber Kunden		2'497	5'695	4'876
Übrige Forderungen		26'999	16'436	24'921
Aktive Rechnungsabgrenzungen		42'245	50'806	36'459
Übriges Umlaufvermögen		13'854	12'468	5'640
Umlaufvermögen		1'132'825	996'516	762'196
Finanzanlagen		1'745'999	1'619'563	1'531'186
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften		407	405	404
Sachanlagen		74'529	71'882	14'013
Immaterielle Anlagen		9'745	9'957	9'584
Latente Steuerforderungen		6'426	5'152	3'562
Anlagevermögen		1'837'106	1'706'959	1'558'749
Total Aktiven		2'969'931	2'703'475	2'320'945
Passiven				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		935	873	1'178
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		12'293	10'173	10'814
Bankverbindlichkeiten		12'095	4'552	3'977
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		2'252'454	2'026'436	1'715'483
Steuerverbindlichkeiten		13'643	16'471	9'285
Rückstellungen		7'780	7'200	2'000
Passive Rechnungsabgrenzungen		21'854	22'676	15'517
Kurzfristiges Fremdkapital		2'321'054	2'088'381	1'758'254
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		159'295	133'685	123'177
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		22'124	21'913	18'974
Latente Steuerverpflichtungen		6	26	161
Langfristiges Fremdkapital		181'425	155'624	142'312
Total Fremdkapital		2'502'479	2'244'005	1'900'566
Aktienkapital		2'000	2'000	2'000
Eigene Aktien	11	(20'591)	(17'276)	(14'439)
Reserven		436'466	386'839	389'315
Reingewinn		48'649	86'754	44'135
Währungsumrechnungsdifferenzen		742	958	(794)
Eigenkapital der Aktionäre der VZ Holding AG		467'266	459'275	420'217
Minderheitsanteile		186	195	162
Total Eigenkapital		467'452	459'470	420'379
Total Passiven		2'969'931	2'703'475	2'320'945

KONSOLIDIERTE MITTELFLOSSRECHNUNG

CHF '000

	Anhang	1. HJ 2018	2. HJ 2017	1. HJ 2017
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit				
Reingewinn		48'700	42'659	44'164
Abschreibungen auf Sachanlagen/Amortisationen auf immateriellen Anlagen		4'995	4'359	4'079
(Kapitalgewinn)/Kapitalverlust und Wertberichtigungen auf Finanzanlagen		1'187	(621)	936
(Zunahme)/Abnahme von kurzfristigen Geldanlagen		(54'831)	(46'942)	(11'231)
(Zunahme)/Abnahme von Wertschriften zum Fair Value		(343)	(40)	(28)
(Zunahme)/Abnahme von Forderungen		3'198	(819)	(480)
(Zunahme)/Abnahme von Finanzanlagen		(110'536)	(85'210)	(50'982)
(Zunahme)/Abnahme von übrigem Geschäftsvermögen		(4'664)	(14'279)	(16'456)
Zunahme/(Abnahme) von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		63	(306)	659
Zunahme/(Abnahme) von übrigen Verbindlichkeiten		(759)	21'708	4'245
Zunahme/(Abnahme) von Bankverbindlichkeiten		7'543	575	(1'912)
Zunahme/(Abnahme) von Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		226'018	310'953	(127'273)
Liquiditätsneutrale Aktienzuteilungen an Mitarbeitende		533	(897)	(423)
Übrige liquiditätsneutrale Positionen		520	(2'012)	(572)
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit		121'624	229'128	(155'274)
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit				
Erwerb von Sachanlagen		(4'903)	(59'763)	(769)
Erwerb von Finanzanlagen		(35'180)	(33'649)	(59'976)
Verfall von Finanzanlagen		18'092	31'102	14'200
Erwerb von immateriellen Anlagen		(2'526)	(2'790)	(2'345)
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit		(24'517)	(65'100)	(48'890)
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit				
Erwerb von eigenen Aktien		(11'756)	(8'862)	(15'155)
Veräusserung von eigenen Aktien		4'781	6'450	5'242
Rückzahlung von Schuldtiteln		(8'470)	(355)	(7'745)
Ausgabe von Schuldtiteln		34'080	10'804	18'110
Dividendenausschüttung	14	(34'519)	0	(33'376)
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		(15'884)	8'037	(32'924)
Veränderungen aus Währungsumrechnung		(278)	1'765	382
Zunahme/(Abnahme) der flüssigen Mittel		80'945	173'830	(236'706)
Anfangsbestand flüssige Mittel		695'459	521'629	758'335
Schlussbestand flüssige Mittel		776'404	695'459	521'629
davon				
Flüssige Mittel		673'934	638'876	401'634
Kurzfristige Geldanlagen unter 90 Tagen		102'470	56'583	119'995
Zusätzliche Angaben zur konsolidierten Mittelflussrechnung				
Bezahlte Zinsen aus dem Finanzergebnis		(41)	(8)	(3)
Erhaltene Zinsen aus dem Finanzergebnis		9	9	5
Bezahlte Steuern		(13'934)	(1'116)	(9'603)

KONSOLIDierter EIGENKAPITALNACHWEIS

CHF '000

	Aktien- kapital	Eigene Aktien	Währungs- umrechnungs- differenzen	Gewinn- reserven	Eigenkapital der Aktionäre der VZ Holding AG	Minder- heits- anteile	Total Eigen- kapital
Stand 1. Januar 2017	2'000	(7'371)	(1'264)	426'531	419'896	160	420'056
Reingewinn				44'135	44'135	29	44'164
Sonstiges Ergebnis			470	(572)	(102)	0	(102)
Gesamtergebnis für die Periode			470	43'563	44'033	29	44'062
Mitarbeiterbeteiligungspläne				(4'040)	(4'040)		(4'040)
Veränderung eigene Aktien		(7'068)		772	(6'296)		(6'296)
Dividendenausschüttung				(33'376)	(33'376)	(27)	(33'403)
Stand 30. Juni 2017	2'000	(14'439)	(794)	433'450	420'217	162	420'379
Stand 1. Juli 2017	2'000	(14'439)	(794)	433'450	420'217	162	420'379
Reingewinn				42'619	42'619	40	42'659
Sonstiges Ergebnis			1'752	(2'005)	(253)	(7)	(260)
Gesamtergebnis für die Periode			1'752	40'614	42'366	33	42'399
Mitarbeiterbeteiligungspläne				(897)	(897)		(897)
Veränderung eigene Aktien		(2'837)		426	(2'411)		(2'411)
Stand 31. Dezember 2017	2'000	(17'276)	958	473'593	459'275	195	459'470
Stand 1. Januar 2018 (vor Anwendung IFRS 9)	2'000	(17'276)	958	473'593	459'275	195	459'470
Auswirkungen IFRS 9 ¹				(74)	(74)		(74)
Stand 1. Januar 2018 (nach Anwendung IFRS 9)	2'000	(17'276)	958	473'519	459'201	195	459'396
Reingewinn				48'649	48'649	51	48'700
Sonstiges Ergebnis			(216)	594	378	0	378
Gesamtergebnis für die Periode			(216)	49'243	49'027	51	49'078
Mitarbeiterbeteiligungspläne				(3'524)	(3'524)		(3'524)
Veränderung eigene Aktien		(3'315)		396	(2'919)		(2'919)
Dividendenausschüttung				(34'519)	(34'519)	(60)	(34'579)
Stand 30. Juni 2018	2'000	(20'591)	742	485'115	467'266	186	467'452

¹ Nähere Angaben dazu sind im Anhang 2 zu finden.

ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN HALBJAHRESRECHNUNG

- 1 Grundlagen und Grundsätze der Rechnungslegung
- Der ungeprüfte konsolidierte Halbjahresbericht der VZ Gruppe wurde gemäss IAS 34 «Zwischenberichterstattung» erstellt. Der Halbjahresbericht ist in Verbindung mit dem Geschäftsbericht der VZ Gruppe 2017 zu lesen, der am 1. März 2018 veröffentlicht wurde. Die Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den International Financial Reporting Standards (IFRS). Sie sind konsistent mit den Grundsätzen, die für den Geschäftsbericht der VZ Gruppe 2017 angewendet wurden, mit Ausnahme jener Grundsätze, die im Abschnitt «2 Neue Rechnungslegungsgrundsätze» per 1. Januar 2018 neu eingeführt wurden.
- 2 Neue Rechnungslegungsgrundsätze
- Die wesentlichen Grundsätze der Rechnungslegung sind im Geschäftsbericht 2017 aufgeführt. Für das Geschäftsjahr 2018 wurden sie ergänzt um die neuen und überarbeiteten IFRS-Standards und -Interpretationen. Per 1. Januar 2018 wendet die VZ Gruppe erstmals die neuen Standards IFRS 15 «Erlöse aus Verträgen mit Kunden» und IFRS 9 «Finanzinstrumente» an.

IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Der neue IFRS-Standard sieht ein fünfstufiges Modell für die Realisierung von Erlösen vor, das grundsätzlich auf alle Verträge mit Kunden anzuwenden ist. Die Höhe der Erlöse wird so angesetzt, dass sie der erwarteten Gegenleistung für die Erbringung von Dienstleistungen oder der Lieferung von Waren entspricht. Die Einführung von IFRS 15 hatte keinen wesentlichen Einfluss auf das Konzernergebnis und das Eigenkapital der VZ Gruppe. Der neue Standard verlangt hingegen eine weitergehende Offenlegung der Erträge. In der konsolidierten Erfolgsrechnung wurden die Betriebserträge neu gegliedert und im Anhang 7 detailliert ausgewiesen.

IFRS 9 Finanzinstrumente

IFRS 9 beschreibt die Klassifikation, Bewertung und Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten und führt neue Regeln für das Hedge Accounting ein. Verschiedene Finanzinstrumente unterliegen dadurch neuen Klassifikationen und Bewertungsgrundsätzen.

Für die erstmalige Anwendung per 1. Januar 2018 hat die VZ Gruppe die modifizierte retrospektive Methode angewendet, wonach der Bewertungseffekt aus der erstmaligen Anwendung erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst wurde. Die Vergleichszahlen der Vorjahresperioden wurden in Übereinstimmung mit den Standards nicht angepasst.

Auswirkungen der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 per 1. Januar 2018:

- a) Klassierung
Die neuen Vorgaben hatten keine Auswirkung auf die Klassierung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in der Bilanz der VZ Gruppe.
- b) Erwartete Wertminderung
Die Tabelle auf der nächsten Seite zeigt die verbuchten, erwarteten Wertminderungen pro Bilanzposition.

Auszug aus der konsolidierten Bilanz

CHF '000

	31.12.2017	IFRS 9 Bewertungseffekt	01.01.2018
Aktiven			
Flüssige Mittel	695'459	(18)	695'441
Kurzfristige Geldanlagen	215'542	(6)	215'536
Forderungen gegenüber Kunden	5'695	(13)	5'682
Übrige Forderungen	16'436	(7)	16'429
Finanzanlagen	1'619'563	(45)	1'619'518
Total Effekt im Eigenkapital vor Steuereffekten		(89)	
Steuereffekte		15	
Total Effekt im Eigenkapital		(74)	

Bilanzierung und Bewertung

Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Transaktionstag in der Bilanz verbucht. Zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung werden Vermögenswerte bzw. finanzielle Verbindlichkeiten gemäss den Kriterien von IFRS 9 der entsprechenden Kategorie zugeordnet und zum Fair Value der erbrachten bzw. erhaltenen Gegenleistung bewertet.

Der neue Standard legt anhand von zwei Kriterien fest, wie finanzielle Vermögenswerte zu klassifizieren und zu bewerten sind:

- das Geschäftsmodell, in dem der finanzielle Vermögenswert gehalten wird; und
- die vertraglichen Cashflow-Merkmale des finanziellen Vermögenswertes.

Beim Geschäftsmodell geht es darum, wie ein Unternehmen seine finanziellen Vermögenswerte verwaltet, um Cashflows zu generieren. Nach IFRS 9 gibt es die folgenden Möglichkeiten:

- Vereinnahmung der vertraglich vereinbarten Cashflows von Schuldnern, insbesondere Zinszahlungen und Rückzahlung von Kapital;
- Verkauf von finanziellen Vermögenswerten; oder
- Kombination dieser Modelle.

Beim Kriterium der Ausgestaltung der vertraglichen Cashflow-Merkmale wird für die Klassifizierung unterschieden, ob es sich beim Cashflow des jeweiligen Finanzinstruments ausschliesslich um Kapital- und Zinszahlungen handelt, oder ob noch andere Komponenten darin enthalten sind.

Basierend auf der Analyse des Geschäftsmodells und der Art der vertraglichen Cashflows wird ein finanzieller Vermögenswert beim erstmaligen Ansatz einer von drei Kategorien zugeordnet und in der Folge bewertet nach:

- den fortgeführten Anschaffungskosten (Amortised Cost);
- dem Fair Value über das sonstige Gesamtergebnis (FVOCI); oder
- dem Fair Value über die Erfolgsrechnung (FVTPL).

Fortgeführte Anschaffungskosten (Amortised Cost)

Ein Schuldinstrument wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wenn:

- es innerhalb eines Geschäftsmodells gehalten wird, dessen Ziel es ist, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung von vertraglichen Cashflows zu halten; und
- es sich beim Cashflow ausschliesslich um Kapital- und Zinszahlungen handelt.

Honorarforderungen gegenüber Kunden bilanziert die VZ Gruppe zu fortgeführten Anschaffungskosten. Sie vergibt im Rahmen des Bankkundengeschäfts Wohnbauhypotheken sowie Ausleihungen an Bankkunden auf gedeckter Basis (Lombardkredite). Die Ausleihungen an Kunden und die Hypotheken werden bis zur Fälligkeit gehalten und dienen der Erwirtschaftung der vertraglich vereinbarten Zinsen während der Laufzeit der Darlehen. Daher bewertet die VZ Gruppe diese Kredite zu fortgeführten Anschaffungskosten. Darüber hinaus werden auch das Obligationenportfolio der VZ Gruppe und die Guthaben bei anderen Banken zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Fair value through other comprehensive income (FVOCI)

Ein Schuldtitel wird zum Fair Value über das sonstige Gesamtergebnis bewertet, wenn er die folgenden Bedingungen erfüllt:

- er wird innerhalb eines Geschäftsmodells gehalten, in dem die Vermögenswerte sowohl zum Zweck der Einziehung von vertraglichen Cashflows und zum Verkauf gehalten werden; und
- bei den Cashflows handelt es sich ausschliesslich um Kapital- und Zinszahlungen.

Per 30. Juni 2018 hält die VZ Gruppe keine finanziellen Vermögenswerte dieser Kategorie.

Fair Value über die Erfolgsrechnung (FVTPL)

Finanzinstrumente, die das Kriterium von ausschliesslichen Kapital- und Zinszahlungen nicht erfüllen und/oder nicht in einem Geschäftsmodell zur Erzielung von vertraglichen Cashflows gehalten werden, sind erfolgswirksam zum Fair Value zu bilanzieren.

Die VZ Gruppe wendet dieses Bewertungsprinzip auf die Positionen «Wertschriften zum Fair Value» (Handelsbestand) und «Derivate zur Währungsabsicherung» an.

Eigenkapitalinstrumente

Eigenkapitalinstrumente werden grundsätzlich erfolgswirksam zum Fair Value bewertet. Bei der erstmaligen Erfassung kann ein Unternehmen jedoch eine unwiderrufliche Wahl treffen, um Änderungen des Fair Values von Eigenkapitalinstrumenten, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, im sonstigen Gesamtergebnis (OCI) abzubilden.

Die VZ Gruppe wendet diese Option nicht an. Alle Eigenkapitalinstrumente, einschliesslich der zu Handelszwecken gehaltenen Aktien, werden zu FVTPL bewertet.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, mit Ausnahme von Instrumenten, die zu Handelszwecken gehalten werden (Derivate zur Währungsabsicherung mit negativem Wiederbeschaffungswert). Sie werden zu FVTPL bilanziert.

Die folgende Tabelle fasst die geschilderten Aussagen zusammen und stellt die Bewertung unter IAS 39 und IFRS 9 für die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten einander gegenüber:

Finanzielle Vermögenswerte	Bewertung unter IAS 39	Bewertung unter IFRS 9
Flüssige Mittel	Amortised Cost	Amortised Cost
Kurzfristige Geldanlagen	Amortised Cost	Amortised Cost
Wertschriften zum Fair Value (inkl. Devisentermingeschäfte)	FVTPL	FVTPL
Forderungen gegenüber Kunden	Amortised Cost	Amortised Cost
Übrige Forderungen	Amortised Cost	Amortised Cost
Übriges Umlaufvermögen	Amortised Cost	Amortised Cost
Finanzanlagen		
Mitarbeiterdarlehen	Amortised Cost	Amortised Cost
Festgeldanlagen über 1 Jahr	Amortised Cost	Amortised Cost
Hypotheken	Amortised Cost	Amortised Cost
Obligationen	Amortised Cost (Held-to-maturity)	Amortised Cost
Übrige Finanzanlagen	Amortised Cost	Amortised Cost
Finanzielle Verbindlichkeiten	Bewertung unter IAS 39	Bewertung unter IFRS 9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Amortised Cost	Amortised Cost
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten (darin enthaltene derivative Finanzinstrumente)	Amortised Cost FVTPL	Amortised Cost FVTPL
Bankverbindlichkeiten	Amortised Cost	Amortised Cost
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	Amortised Cost	Amortised Cost
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	Amortised Cost	Amortised Cost
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	Amortised Cost	Amortised Cost

Wertminderungen/Expected credit losses (ECL)

IFRS 9 verlangt, dass ein Unternehmen erwartete Kreditverluste beim erstmaligen Ansatz eines Finanzinstruments als Wertminderung erfasst. Anschliessend wird der Betrag der erwarteten Kreditverluste an jedem Bilanzstichtag aktualisiert, um Änderungen des Kreditrisikos des jeweiligen Instruments zu berücksichtigen. Im Gegensatz zum bisher angewendeten IAS 39 braucht es daher keinen objektiven Hinweis mehr, dass eine Wertminderung eingetreten ist, bevor sie in der Erfolgsrechnung erfasst wird. Die Anforderungen für Wertminderungen gelten für finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten beziehungsweise zum Fair Value über das übrige sonstige Ergebnis (FVOCI) bewertet sind, sowie für Finanzgarantien und Kreditzusagen.

Die Wertminderung wird anhand der Zuordnung des Finanzinstruments in eine der drei folgenden Stufen bestimmt:

- Stufe 1: Die Kreditqualität eines Finanzinstruments hat sich nicht signifikant verschlechtert. Wertminderungen sind in der Höhe des Barwerts der erwarteten Verluste innerhalb der nächsten 12 Monate erfolgswirksam zu erfassen.

- Stufe 2: Es gibt keine objektiven Hinweise auf eine Wertminderung, das Ausfallrisiko hat sich jedoch signifikant erhöht. Dann ist die Wertminderung bis zur Höhe der erwarteten Verluste über die gesamte Restlaufzeit erfolgswirksam zu erfassen.
- Stufe 3: Gibt es objektive Hinweise auf eine Wertminderung, ist eine Einzelwertberichtigung über die gesamte Restlaufzeit für das Finanzinstrument zu erfassen.

Die VZ Gruppe stützt ihre Berechnung der erwarteten Wertminderung nach IFRS 9 hauptsächlich auf die folgenden Verfahren und Modelle:

- Allgemeiner Ansatz:
Für die Bilanzpositionen «Flüssige Mittel», «kurzfristige Geldanlagen» und «Obligationen» (in der Bilanzposition «Finanzanlagen» enthalten) dienen das Rating von internationalen Ratingagenturen der Gegenpartei und Daten zur Ausfallwahrscheinlichkeit als Grundlagen für die Berechnung der erwarteten Wertminderung. Für die «Hypothekarforderungen» (in der Bilanzposition «Finanzanlagen» enthalten) und «Lombardkredite» (in der Bilanzposition «Kurzfristige Geldanlagen» enthalten) verwendet die VZ Gruppe ein eigenes Ratingsystem. Die Schätzung der erwarteten Kreditausfälle erfolgt in zwei Schritten. Für Finanzinstrumente, deren Kreditrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant erhöht hat, werden die erwarteten Kreditausfälle für den Zeitraum von 12 Monaten berechnet (Stufe 1). Für Finanzinstrumente, bei denen sich das Ausfallrisiko seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat, werden die erwarteten Verluste in der Höhe der über die Restlaufzeit erwarteten Kreditausfälle geschätzt (Stufe 2). Wenn zusätzlich noch objektive Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen, wird eine Einzelwertberichtigung erfasst (Stufe 3).
- Vereinfachter Ansatz:
Für die Bilanzpositionen «Forderungen gegenüber Kunden» (Honorarforderungen) und «Mitarbeiterdarlehen» basiert die Berechnung der erwarteten Kreditverluste auf einer Wertminderungsmatrix mit den Achsen Fälligkeit bzw. Überfälligkeit in Tagen und Ausfallquote in Prozent pro Fälligkeitsstufe. Die Wertminderungsmatrix basiert auf historischen Ausfallquoten und wird jeweils um zukunftsbezogene Schätzungen korrigiert.

Der Einfluss der erwarteten Kreditausfälle nach IFRS 9 auf die konsolidierte Bilanz und Erfolgsrechnung per 30. Juni 2018 ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

CHF '000

	Wertminderung nach IFRS 9 per 01.01.2018	IFRS 9 Bewertungseffekt in Erfolgsrechnung 1. HJ 2018	Wertminderung nach IFRS 9 per 30.06.2018
Aktiven			
Flüssige Mittel (A)	(18)	(12)	(30)
Kurzfristige Geldanlagen (A)	(6)	3	(3)
Forderungen gegenüber Kunden (V)	(13)	(1)	(14)
Übrige Forderungen (V)	(7)	(3)	(10)
Finanzanlagen	(45)	0	(45)
davon (A)	(45)	0	(45)
davon (V)	0	0	0
Total	(89)	(13)	(102)

1 (A) = Berechnung nach dem allgemeinen Ansatz

2 (V) = Berechnung nach dem vereinfachten Ansatz

Weder per 1. Januar 2018 noch per 30. Juni 2018 hat sich das Kreditrisiko von finanziellen Vermögenswerten der VZ Gruppe signifikant erhöht. Alle Berechnungen für die erwarteten Kreditausfälle im Rahmen des allgemeinen Ansatzes basieren daher zu beiden Zeitpunkten auf dem Zeitraum von 12 Monaten (Stufe 1).

Die Berechnung für die erwarteten Kreditausfälle nach dem vereinfachten Ansatz basieren definitionsgemäss auf der Gesamtlaufzeit der entsprechenden finanziellen Vermögenswerte.

Hedge Accounting

Die neuen Regeln bewirken im Vergleich zum bisherigen IAS 39 eine stärkere Ausrichtung der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften an den zugrunde liegenden Risikomanagementzielen. Der Wirksamkeitstest muss nur noch prospektiv vorgenommen werden, und der Nachweis der Wirksamkeit der Absicherung wurde erleichtert. Darüber hinaus bestehen erweiterte Offenlegungspflichten zu Hedge Accounting und Risikomanagement.

Die neue Regelung nach IFRS 9 hat keine Auswirkungen auf das von der VZ Gruppe verfolgte Hedge Accounting. Im ersten Halbjahr 2018 sowie im Geschäftsjahr 2017 hat die VZ Gruppe kein Hedge Accounting im Sinne von IFRS angewendet.

3 Fremdwährungs- umrechnung	Fremdwährungs- einheit	Kurse für die Bilanzstichtage per			Durchschnittskurse für die Erfolgs- und Mittelflussrechnung		
		30.06.18	31.12.17	30.06.17	1. HJ 18	2. HJ 17	1. HJ 17
	USD	0.9937	0.9750	0.9577	0.9672	0.9846	0.9944
	EUR	1.1596	1.1708	1.0929	1.1699	1.1119	1.0767

- 4 Risikomanagement Das Risikomanagement beurteilt insbesondere Ausfall-, Markt-, Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiken sowie versicherungstechnische, operationelle und rechtlich/regulatorische Risiken. Im ersten Halbjahr 2018 haben sich gegenüber dem Bericht zum Risikomanagement im Geschäftsbericht 2017 keine wesentlichen Änderungen ergeben.
- 5 Schätzungen und Annahmen des Managements Bei der Erstellung der Halbjahresrechnung gemäss IFRS muss das Management Schätzungen und Annahmen treffen, die sich auf die Anwendung der Rechnungslegungsstandards sowie die ausgewiesenen Aktiven, Passiven, Erträge und Aufwände auswirken. Veränderungen von Schätzungen und Annahmen, die für das erste Halbjahr 2018 wesentlich waren, werden nachstehend erläutert.

Vorsorgeplan

Die versicherungsmathematischen Berechnungen wurden per 30. Juni 2018 fortgeschrieben. Dafür wurde der Diskontsatz aufgrund der neuen Marktgegebenheiten von 0,7 Prozent per 31. Dezember 2017 auf 0,8 Prozent per 30. Juni 2018 erhöht, während die anderen Parameter unverändert blieben. Diese Hochrechnungen ergaben versicherungsmathematische Gewinne von TCHF 754 (30.6.2017: Verluste von TCHF 725), die direkt im Eigenkapital verbucht wurden. Die nächsten Berechnungen durch den Versicherungsmathematiker werden auf den Bilanzstichtag per 31. Dezember 2018 erstellt.

Rückstellungen für operationelle Risiken

Gegenüber 31. Dezember 2017 wurden die Rückstellungen per 30. Juni 2018 um TCHF 580 auf TCHF 7780 erhöht. Bei der Zunahme handelt es sich um eine Fortschreibung der bestehenden Rückstellung für Steuerrisiken im Bereich der Mehrwertsteuer.

Wertberichtigungen

Für die Wertberichtigungen auf finanziellen Vermögenswerten nach IFRS 9 verweisen wir auf Anhang 2. Die Analyse der übrigen Bilanzpositionen hat ergeben, dass zum Bilanzstichtag keine Wertberichtigungen notwendig sind.

- 6 Konzernstruktur Die Konzernstruktur ist unverändert.
- 7 Betriebserträge Im Berichtsjahr 2018 wurde die Aufteilung der Erträge in «Verwaltungsertrag aus verwalteten Vermögen» und «Bankertrag» geändert. Aufgrund von IFRS 9 wird der «Bankertrag» zudem aufgeteilt in «Bankertrag aus Kommissions- und Handelsgeschäft» und «Bankertrag aus Zinsgeschäft».

Verwaltungsertrag aus verwaltetem Vermögen

Die Verwaltungserträge aus verwaltetem Vermögen umfassen die Vermögensverwaltungserträge, die Nettoerträge aus den All-in-Fees, die Nettoerträge aus den Depotgebühren und die Erträge aus der Bewirtschaftung von Wohneigentumshypothen. In den Vorjahren wurde ein Teil der Bankerträge aus dem Kommissions- und Handelsgeschäft dem «Verwaltungsertrag aus verwaltetem Vermögen» zugeteilt. Diese Anteile sind neu im «Bankertrag aus Kommissions- und Handelsgeschäft» enthalten. Zur Verbesserung der Transparenz werden unter «Verwaltungsertrag aus verwaltetem Vermögen» nur noch die Erträge ausgewiesen, die direkt von den verwalteten Vermögen abhängen. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreswerte entsprechend angepasst: Im zweiten Halb-

jahr 2017 wurden TCHF 12'159 (davon TCHF 8838 Kommissionsgeschäft und TCHF 3321 Handelsgeschäft) und im ersten Halbjahr 2017 TCHF 13'147 (davon TCHF 8700 Kommissionsgeschäft und TCHF 4447 Handelsgeschäft) vom «Verwaltungsertrag aus verwalteten Vermögen» in den «Bankertrag aus Kommissions- und Handelsgeschäft» umgegliedert.

Übriger Verwaltungsertrag

Die übrigen Verwaltungserträge umfassen Verwaltungsleistungen im Bereich der Versicherungs-, Stiftungs- und Pensionskassenverwaltung.

Bankertrag aus Kommissions- und Handelsgeschäft

Die Bankerträge aus dem Kommissions- und Handelsgeschäft umfassen den Erfolg aus dem transaktionalen Kommissionsgeschäft, den Handelserfolg und den übrigen Bankerfolg. In den Vorjahren wurde ein Teil des «Bankertrag aus Kommissions- und Handelsgeschäft» dem «Verwaltungsertrag aus verwalteten Vermögen» zugeteilt. Diese Anteile, die bisher im Verwaltungsertrag ausgewiesen wurden, sind neu Bestandteil des «Bankertrag aus Kommissions- und Handelsgeschäft». Zur Verbesserung der Transparenz werden unter «Verwaltungsertrag aus verwalteten Vermögen» nur noch die Beträge ausgewiesen, die direkt von den verwalteten Vermögen abhängen. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden

CHF '000

	1. HJ 2018	2. HJ 2017 (angepasst)	1. HJ 2017 (angepasst)
Verwaltungsertrag			
Verwaltungsertrag aus verwalteten Vermögen	85'179	82'723	76'680
Erträge aus Bewirtschaftung von Wertschriftenportfolios	69'659	67'067	61'930
Depotgebührenerträge	4'334	4'288	4'191
Erträge aus Bewirtschaftung von Wohneigentumshypotheken	11'186	11'368	10'559
Übriger Verwaltungsertrag	9'904	9'653	9'293
Total Verwaltungsertrag	95'083	92'376	85'973
Bankertrag aus Kommissions- und Handelsgeschäft			
Erfolg aus Kommissionsgeschäft	13'513	15'928	15'919
Kommissionsertrag	15'958	17'469	17'863
Kommissionsaufwand	(2'445)	(1'541)	(1'944)
Erfolg aus Handelsgeschäft	16'620	7'385	9'639
Übriger Bankerfolg	(1)	(5)	13
Total Bankertrag aus Kommissions- und Handelsgeschäft	30'132	23'308	25'571
Bankertrag aus Zinsgeschäft¹			
Zinsertrag ²	5'104	4'325	5'968
Zinsaufwand ³	(2'783)	(1'211)	(2'448)
Total Bankertrag aus Zinsgeschäft	2'321	3'114	3'520

1 Der Bankertrag aus dem Zinsgeschäft wird aufgrund von IFRS 9 neu separat und brutto ausgewiesen.

2 Der Zinsertrag wird nach der Effektivzinssatzmethode berechnet.

3 Bezahlte Negativzinsen auf Guthaben bei der Schweizerischen Nationalbank SNB, der Deutschen Bundesbank und weiteren Gegenpartei-banken im 1. HJ 2018 TCHF 1879 (2. HJ 2017: TCHF 325, 1. HJ 2017: TCHF 1664).

die Vorjahreswerte entsprechend angepasst: Im zweiten Halbjahr 2017 wurden TCHF 12'159 (davon TCHF 8838 Kommissionsgeschäft und TCHF 3321 Handelsgeschäft) und im ersten Halbjahr 2017 TCHF 13'147 (davon TCHF 8700 Kommissionsgeschäft und TCHF 4447 Handelsgeschäft) vom «Verwaltungsertrag aus verwalteten Vermögen» in den «Bankertrag aus Kommissions- und Handelsgeschäft» umgegliedert.

8 Übriger Betriebsaufwand

CHF '000

	1. HJ 2018	2. HJ 2017	1. HJ 2017
Mietaufwand und Unterhalt	4'252	4'216	4'471
Marketingaufwand	4'800	3'589	4'552
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	11'421	15'917 ²	9'658
Total¹	20'473	23'722	18'681

1 Neu ist der versicherungstechnische Aufwand nicht mehr im übrigen Betriebsaufwand enthalten, sondern wird separat ausgewiesen. Das erhöht die Transparenz, weil der Aufwand in Beziehung zu den verdienten Netto-Versicherungsprämien gesetzt werden kann. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreswerte entsprechend angepasst: Im 2. HJ 2017 wurden TCHF 1477 und im 1. HJ 2017 TCHF 1313 aus dem übrigen Betriebsaufwand ausgegliedert.

2 Inkl. zusätzliche Rückstellungen im Bereich der Mehrwertsteuer über TCHF 5200. Die Erhöhung dieser Rückstellung im 1. HJ 2018 um TCHF 580 wurde im «Verwaltungsertrag aus verwalteten Vermögen» verbucht.

9 Fair Value von Finanzinstrumenten

CHF '000

	Buchwert	Fair Value	Abweichung
per 30.06.2018			
Aktiven			
Flüssige Mittel	776'404	776'404	0
Kurzfristige Geldanlagen	270'373	270'373	0
Wertschriften zum Fair Value	453	453	0
Forderungen gegenüber Kunden	2'497	2'497	0
Übrige Forderungen	26'999	26'999	0
Übriges Umlaufvermögen	13'854	13'854	0
Finanzanlagen			
Hypothekendarlehen	1'357'777	1'376'588	18'811
Obligationen	238'758	240'589	1'831
Festgeldanlagen	146'997	146'997	0
Übrige Finanzanlagen	2'467	2'467	0
Subtotal	2'836'579	2'857'221	20'642
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	935	935	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	12'293	12'293	0
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	12'095	12'095	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2'252'454	2'252'454	0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten			
Kassenobligationen	2'124	2'167	(43)
Pfandbriefdarlehen	152'171	156'249	(4'078)
Festgeldanlagen	5'000	5'000	0
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	22'124	22'124	0
Subtotal	2'459'196	2'463'317	(4'121)
Total Abweichung			16'521

9 Fair Value
von Finanz-
instrumenten
(Fortsetzung)

CHF '000

	Buchwert	Fair Value	Abweichung
per 31.12.2017			
Aktiven			
Flüssige Mittel	695'459	695'459	0
Kurzfristige Geldanlagen	215'542	215'542	0
Wertschriften zum Fair Value	110	110	0
Forderungen gegenüber Kunden	5'695	5'695	0
Übrige Forderungen	16'436	16'436	0
Übriges Umlaufvermögen	12'468	12'468	0
Finanzanlagen			
Hypothekarausleihungen	1'247'269	1'266'221	18'952
Obligationen	217'825	218'918	1'093
Festgeldanlagen	152'000	152'000	0
Übrige Finanzanlagen	2'469	2'469	0
Subtotal	2'565'273	2'585'318	20'045
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	873	873	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	10'173	10'173	0
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	4'552	4'552	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2'026'436	2'026'436	0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten			
Kassenobligationen	2'494	2'547	(53)
Pfandbriefdarlehen	131'191	135'868	(4'677)
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	21'913	17'658	4'255
Subtotal	2'197'632	2'198'107	(475)
Total Abweichung			19'570
per 30.06.2017			
Aktiven			
Flüssige Mittel	521'629	521'629	0
Kurzfristige Geldanlagen	168'600	168'600	0
Wertschriften zum Fair Value	71	71	0
Forderungen gegenüber Kunden	4'876	4'876	0
Übrige Forderungen	24'921	24'921	0
Übriges Umlaufvermögen	5'640	5'640	0
Finanzanlagen			
Hypothekarausleihungen	1'162'005	1'211'674	49'669
Obligationen	201'660	202'929	1'269
Festgeldanlagen	165'000	165'000	0
Übrige Finanzanlagen	2'521	2'521	0
Subtotal	2'256'923	2'307'861	50'938
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'178	1'178	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	10'814	10'814	0
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	3'977	3'977	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1'715'483	1'715'483	0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten			
Kassenobligationen	2'749	2'821	(72)
Pfandbriefdarlehen	120'428	125'053	(4'625)
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	18'974	18'974	0
Subtotal	1'873'603	1'878'300	(4'697)
Total Abweichung			46'241

10 Bewertungsmethoden von Finanzinstrumenten

CHF '000

	Notierte Marktpreise (Level 1)	Bewertung auf Marktdaten basiert (Level 2)	Bewertung nicht auf Marktdaten basiert (Level 3)	Total
per 30.06.2018				
Aktiven				
Wertschriften zum Fair Value	39	2	0	41
Devisentermingeschäfte	0	412	0	412
Passiven				
Derivative Finanzinstrumente	0	20	0	20
per 31.12.2017				
Aktiven				
Wertschriften zum Fair Value	39	2	0	41
Devisentermingeschäfte	0	69	0	69
Passiven				
Derivative Finanzinstrumente	0	96	0	96
per 30.06.2017				
Aktiven				
Wertschriften zum Fair Value	35	36	0	71
Devisentermingeschäfte	0	0	0	0
Passiven				
Derivative Finanzinstrumente	0	68	0	68

Die Bestimmung des Fair Value von Finanzinstrumenten (Level 1) basiert nach der erstmaligen Erfassung auf notierten Marktpreisen oder Preisnotierungen von Händlern, soweit das Finanzinstrument an einem aktiven Markt gehandelt wird.

Bei den Finanzinstrumenten (Level 2) wird der Fair Value mittels allgemein anerkannter Bewertungsmodellen, welche sich auf am Markt beobachtbare Inputparameter abstützen, festgelegt. Die Bewertungsmodelle berücksichtigen die relevanten Parameter wie die Kontraktspezifikationen, den Marktkurs des Basiswerts und die Zinskurven. Der Fair Value von Hypothekenausleihungen wird anhand diskontierter Mittelflüsse ermittelt. Die Diskontsätze leiten sich an den am Markt beobachtbaren aktuellen Libor- und Swap-Kurven ab. Für Anlagefonds gelangen die publizierten Net Asset Values zur Anwendung.

Die VZ Gruppe hat keine Finanzinstrumente (Level 3), deren Fair Value mit einer Bewertungstechnik bestimmt wird, die nicht auf Marktdaten basiert.

In der Berichtsperiode sowie im Vorjahr wurden keine Finanzinstrumente umklassiert.

11 Eigene Aktien

Anzahl			in '000 CHF		
30.06.18	31.12.17	30.06.17	30.06.18	31.12.17	30.06.17
69'149	57'756	48'956	20'591	17'276	14'439

12 Ausserbilanz-
geschäfte

CHF '000

	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
Eventualverpflichtungen		1'850		1'850
Unwiderrufliche Zusagen für Hypothekar- ausleihungen, Zahlungsverprechen	12'023	4'066		16'089
Zahlungsverpflichtung gegenüber der Einlagensicherung			9'716	9'716
Total unwiderrufliche Zusagen/ Zahlungsverpflichtungen	12'023	4'066	9'716	25'805
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtung			906	906
Total per 30.06.2018	12'023	5'916	10'622	28'561
Total per 31.12.2017	24'427	740	10'622	35'789
Total per 30.06.2017	3'266	3'493	12'004	18'763

13 Segment-
informationen

Die Bestimmung der operativen Segmente basiert auf dem Managementansatz. Massgeblich ist dabei, wie das Management die Unternehmung führt und wie die Leistung basierend auf finanziellen Grössen beurteilt wird. Als Konsequenz entsprechen die veröffentlichten Finanzinformationen den intern verwendeten Führungsinformationen. Die VZ Gruppe fokussiert sich mit ihren Dienstleistungen auf Einzelpersonen und Paare ab 50 mit Wohneigentum. Über diverse Plattformen werden diesem Kundensegment verschiedene Finanzdienstleistungen aus einer Hand angeboten. Aufgrund dieser Fokussierung versteht sich die VZ Gruppe als ein Segment. Die finanzielle Führung des Konzerns durch Verwaltungsrat und Geschäftsleitung basiert auf der konsolidierten Erfolgsrechnung, Bilanz und Mittelflussrechnung. In Übereinstimmung mit den anwendbaren Regeln und ihrer Führungsorganisation verzichtet die VZ Gruppe deshalb auf eine separate Segmentberichterstattung.

Mit Ausnahme der Erträge der Tochtergesellschaften in Deutschland, welche nicht wesentlich sind, werden sämtliche Erträge in der Schweiz erwirtschaftet. Da auch keine wesentlichen Vermögenswerte im Ausland gehalten werden, wird auch auf eine Information über geografische Gebiete verzichtet.

14 Dividende

Am 16. April 2018 wurde die Dividende von CHF 4.35 pro Aktie für das Geschäftsjahr 2017 ausgeschüttet. Die gesamte Dividendenausschüttung betrug TCHF 34'519.

15 Ereignisse nach
dem Bilanzstichtag

Zwischen dem 30. Juni 2018 und dem 13. August 2018 gab es keine Ereignisse, die eine Anpassung der konsolidierten Halbjahresrechnung oder eine Offenlegung in diesem Abschnitt erfordern.

16 Genehmigung

Der Verwaltungsrat hat die ungeprüfte konsolidierte Halbjahresrechnung in seiner Sitzung vom 13. August 2018 behandelt und genehmigt.

INFORMATIONEN FÜR DIE AKTIONÄRE

Informationen zur Namenaktie VZ Holding AG

ISIN-Nummer	CH0028200837
Valorennummer	2820083

Tickersymbole

Börsenkotierung	Bloomberg	Reuters	Telekurs
SIX Swiss Exchange	VZN SW	VZN.S	VZN

Wichtige Termine

Ergebnisse Jahresabschluss 2018	1. März 2019
Generalversammlung 2019	9. April 2019
Ergebnisse Halbjahresabschluss 2019	14. August 2019

Kontakt

VZ Holding AG
Beethovenstrasse 24
8002 Zürich

Investor Relations

Petra Märk
Telefon +41 44 207 27 27
petra.maerk@vzch.com

Medien

Adriano Pavone
Telefon +41 44 207 27 27
adriano.pavone@vzch.com

Dieser Halbjahresbericht zuhanden der Aktionäre erscheint in deutscher und englischer Sprache. Die deutsche Version ist verbindlich.

Elektronische Information

Weitere Informationen zur VZ Holding AG finden Sie auf unserer Website www.vzch.ch.

Disclaimer

Alle Aussagen dieses Berichts, die sich nicht auf historische Fakten beziehen, sind Zukunftsaussagen, die keinerlei Garantie bezüglich der zukünftigen Leistungen gewähren; sie beinhalten Risiken und Unsicherheiten einschliesslich, aber nicht beschränkt auf zukünftige globale Wirtschaftsbedingungen, Devisenkurse, gesetzliche Vorschriften, Marktbedingungen, Aktivitäten der Mitbewerber sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen.

VZ Holding AG
Beethovenstrasse 24
8002 Zürich
Telefon +41 44 207 27 27
www.vzch.ch